

WAS IST DAS PROBLEM?

- **Unzureichende Gleichstellungspolitik:** Mit den globalen Zielen für nachhaltige Entwicklung in der Agenda 2030 (SDG 5) sollen alle Formen der Diskriminierung von Frauen und Mädchen überall auf der Welt beendet werden. Obwohl sich auch Deutschland dazu verpflichtet hat und zu den größten Volkswirtschaften der Welt zählt, kommen gleichstellungspolitische Maßnahmen bislang viel zu kurz.
- **Gender Pay Gap:** Der Lohnunterschied zwischen Frauen und Männern lag 2023 noch immer bei 18 Prozent. Frauen arbeiten deutlich häufiger in Teilzeit als Männer (50 Prozent gegenüber 13 Prozent), was ihre ökonomische Unabhängigkeit einschränkt.
- **Armut unter Frauen:** 43 Prozent der Alleinerziehenden und fast jede fünfte Frau über 65 Jahre sind von Armut betroffen.

WAS SCHLÄGT DER PARITÄTISCHE VOR?

- **Gleichstellungspolitik als Querschnittsaufgabe etablieren:** Gender Mainstreaming und Gender Budgeting helfen, gleichstellungspolitische Aspekte in allen Politikbereichen konsequent mitzudenken.
- **Gesetzgebung für ökonomische Gleichstellung:** Das Lohngefälle zwischen den Geschlechtern (Gender Pay Gap) ist zu schließen, das Ehegattensplitting abzuschaffen und ein faires Unterhaltsrecht einzuführen.
- **Kinderbetreuung ausbauen:** Eine verlässliche, flexible Kinderbetreuung ist die Voraussetzung dafür, Beruf und Familie besser zu vereinbaren, damit Gleichberechtigung und Gleichstellung nicht länger Privatsache bleiben.